

Herta Vitzthum-Nüssly (Heiden/Walzenhausen, 1919-2018)

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **145 (2018)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herta Vitzthum-Nüssly

(Heiden/Walzenhausen, 1919–2018)

PETER EGGENBERGER, WALZENHAUSEN

In der eidgenössischen Volksabstimmung vom 7. Februar 1971 wurde das Frauenstimm- und -wahlrecht deutlich gutgeheissen. Ein Jahr später wurde Herta Vitzthum zur Gemeinderätin von Walzenhausen erkoren. Sie war damit die erste Frau in Appenzell Ausserrhoden, die in eine Gemeindeexekutive gewählt wurde. Als Mitglied des Gemeinderats war sie unter anderem Schulkassierin und Mitglied der Handarbeitskommission.

Geboren am 2. Dezember 1919, wuchs Herta in der Pflegefamilie Nüssly in St. Gallen-Bruggen auf. Der harmonischen Kinder- und Primarschulzeit folgten fünf kaufmännische Ausbildungsjahre an der St. Galler Töchterschule Talhof. 1938 absolvierte sie einen Aupair-Aufenthalt in England, der aber wegen des Kriegsausbruchs vorzeitig abgebrochen werden musste.

Von 1939 bis 1945 arbeitete Herta Nüssly als Sekretärin in der St. Galler Textilhandelsfirma Sailer & Schönsleben, wo sie den Walzenhauser Ernst Vitzthum, ihren künftigen Gatten, kennen lernte. 1945 heiratete das Paar und bezog ein Eigenheim im Weiler Kuss. Dem Ehepaar wurden fünf Kinder geboren.

Im Jahr der Heirat gründeten Herta und Ernst Vitzthum einen Textilbetrieb, der sich dank des exklusiven Einsatzes von Stepp-Stickerei-Maschinen und spezieller Verfahren eines raschen Aufschwungs erfreute. Dem Haus wurde ein Anbau angegliedert, und im Schicht-



(Bild: zVg.)

betrieb konnten rund zwanzig Mitarbeiterinnen aus der Gemeinde, der Umgebung, aus Vorarlberg und Italien beschäftigt werden.

1966 wurde Ernst Vitzthum in den Ausserrhoder Regierungsrat gewählt, dem er bis 1976 angehörte. Als Unternehmerin und Familienfrau war Herta Vitzthum jetzt in besonderem Masse gefordert, doch meisterte sie ihre Aufgaben bravourös. 1976 wurde die Stepp-Stickerei aufgegeben, und die neugewonnene Freizeit nutzte das Ehepaar Vitzthum unter anderem für Reisen mit Tochter Ruth, die bei der Swissair arbeitete.

Nach dem Tod von Gatte Ernst im Jahre 1991 (Nekrolog im Appenzellischen Jahrbuch 119/1991 (1992), Seiten 131f.) verblieb Herta im geliebten Haus im Kuss. Zunehmende Altersbeschwerden liessen sie im Jahre 2008 den Wohnsitz ins Altersheim Quisisana nach Heiden verlegen. Fürsorglich betreut, durfte sie im wohnlichen Haus ihre letzten Lebensjahre verbringen. Eine besondere Freude bereiteten ihr immer wieder die Besuche ihrer Kinder, Gross- und Urgrosskinder. Am 23. Februar 2018 schloss sich der Lebenskreis von Herta Vitzthum, die als vielseitig engagierte und interessierte Persönlichkeit in bester Erinnerung bleibt.